

Montag, 28. Januar 2008, Fachforum

Der Lissabon-Prozess hat in vielen Ländern der Europäischen Gemeinschaft eine Reformdynamik in den Bildungssystemen ausgelöst. Dabei stehen die Strukturen der allgemeinbildenden bzw. akademischen Systeme gleichermaßen auf dem Prüfstand wie die der beruflichen Bildungssysteme. Mit der Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens sowie eines Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung stellt sich zudem die Frage nach der Kompatibilität der Bildungssysteme untereinander, damit sich im europäischen Bildungsraum mehr Transparenz, Durchlässigkeit und Anerkennung entfalten können.

Über die berufliche Bildung sollen vor allem hochwertig qualifizierte Fachkräfte für die gewerbliche Wirtschaft bereit gestellt werden. Wenn jedoch trotz eines wachsenden Angebots von anspruchsvollen Arbeitsplätzen auch in Ländern der Europäischen Union Fachkräftemangel und Jugendarbeitslosigkeit herrschen, sind das spürbare Anzeichen dafür, dass junge Menschen nur unzureichend auf das Arbeitsleben vorbereitet werden. In Übereinstimmung mit dem Communiqué von Helsinki fordert die Wirtschaft europaweit eine stärkere Praxisorientierung der Berufsbildung, um den Übergang in den Arbeitsmarkt bedarfsgerechter und friktionsärmer zu gestalten.

In Deutschland hat sich das Duale System als ein Ausbildungskonzept etabliert, das sich durch Betriebsnähe und Arbeitsplatzbezogenheit auszeichnet. Praxisorientierung ist damit ein Markenzeichen der Dualen Berufsbildung. Das heißt jedoch nicht, dass es sich damit als Blaupause für Reformen der Berufsbildungssysteme in anderen Ländern Europas geradezu aufdrängt. Es stellt

sich viel mehr die Frage, welche Elemente dieses praxisorientierten Berufsbildungsmodell bedarfsgerecht in den Systemkontext anderer Länder integriert werden können? Diese Transferüberlegung ist gerade für solche Länder in der EU von besonderem Interesse, in denen neben den Vollzeitschulen praxisorientierte Berufsbildungskonzepte bereits etabliert sind oder entwickelt werden. Umgekehrt ergeben sich aus einer international angelegten Diskussion von Transferstrategien wichtige Rückschlüsse für die Weiterentwicklung des Dualen Systems in Deutschland.

Deshalb sollen auf einer Expertentagung, die der Zentralverband des Deutschen Handwerks, das Bundesinstitut für Berufsbildung und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag gemeinsam veranstalten, die Stärken des Dualen Berufsbildungskonzeptes sowie die Anschlusspunkte für dessen Weiterentwicklung herausgearbeitet und für Partner und Interessierte in anderen Ländern nachvollziehbar aufbereitet werden. Wirtschaftsvertreter, Politiker und Wissenschaftler aus verschiedenen Partnerländern der EU werden dazu ihre Positionen zur Diskussion stellen.

Um die aktuelle Diskussion um die Zukunft der Berufsausbildung in Europa zu befruchten, sollen die Tagungsergebnisse in Schlussfolgerungen zur Stärkung der Dualen Berufsbildung in Europa münden.

13.00

Begrüßung

Otto Kentzler
Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Berlin
Manfred Kremer
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Bonn

13.15

Strukturelle und organisatorische Herausstellungsmerkmale praxisorientierter Berufsbildung

Impulsreferat: Prof. Dr. Rolf Dubs
St. Gallen

Roundtable mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik

Moderation: Dr. Gisela Dybowski
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

14.45

Kaffeepause

15.00

Sozialisatorische und didaktische Herausstellungsmerkmale praxisorientierter Berufsbildung

Impulsreferat: Pia Cort
Danish University of Education, Kopenhagen

Roundtable mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik

Moderation: Prof. Dr. Friedrich H. Esser
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

16.15

Kaffeepause

16.30

Ökonomische Herausstellungsmerkmale praxisorientierter Berufsbildung

Impulsreferat: Dr. Günter Walden
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn

Roundtable mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik

Moderation: Sybille von Obernitz
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

17.45

Get-together

Dienstag, 29. Januar 2008, Politikforum

09.00 Stärkung praxisorientierter Berufsbildung in Europa – eine politische Herausforderung

Eröffnung

Dr. Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Ján Figel'

*Europäische Kommission,
Kommissar für allgemeine und berufliche
Bildung, Kultur und Jugend*

Dr. Milan Zver

*Minister für Bildung und Sport
(Republik Slowenien)*

Dr. Walther Otremba

*Staatssekretär im Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie*

10.30 Kaffeepause

11.30 Präsentation von Schlussfolgerungen zur Stärkung praxisorientierter Berufsbildung in Europa
Statements:

Hanns-Eberhard Schleyer

*Generalsekretär des Zentralverbands des
Deutschen Handwerks, Berlin*

Dr. Martin Wansleben

*Hauptgeschäftsführer des Deutschen
Industrie- und Handelskammertages (DIHK)*

Michael Sommer, (angefragt)

*Vorsitzender des Deutschen Gewerkschafts-
bundes (DGB)*

Georg Toifl

*President of the Union Européenne de
l'Artisanat et des Petites et Moyennes
Entreprises (UEAPME)*

13.00 Imbiss / Ende der Fachtagung.

Konferenzsprachen: Deutsch / Englisch

► Inhaltliche Konzeption

Dr. Gisela Dybowski, Tel.: 0228/ 1071922,
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Prof. Dr. Friedrich H. Esser, Tel.: 030 / 20 61 93 00
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Dr. Georg Hanf, Tel.: 0228/ 1071602,
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Sybille von Obornitz, Tel.: 030 / 203 08 25 00
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

► Tagungsbüro/ Organisation

Petra Tillack

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Mohrenstr. 20 / 21

10117 Berlin

Tel.: 030 / 20619-301

Fax: 030 / 20619-59-301

Email: tillack@zdh.de

► Anmeldung

Bitte füllen Sie das beigefügte Anmeldeformular gut lesbar aus und senden es bis spätestens 19.12.2007 an das Tagungsbüro.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

► Veranstaltungsort

Haus des Deutschen Handwerks

Mohrenstr. 20 / 21

10117 Berlin

► Lage und Anfahrt

www.zdh.de/der-zdh/so-finden-sie-uns/anreise.html

Duale Berufsbildung als Schlüssel zu einem wettbewerbsfähigen Europa

Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung praxisorientierter Berufsbildung



28. / 29. Januar 2008 in Berlin

Expertentagung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK)



ZDH
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Bundesinstitut
für Berufsbildung

BIBB
► Forschen
► Beraten
► Zukunft gestalten



Deutscher
Industrie- und Handelskammertag